

**Verein Württembergische Schwarzwaldbahn Calw - Weil der Stadt (WSB) e.V.**  
**Protokoll der 20. ordentlichen Hauptversammlung vom 3. März 2007, Güterschuppen Althengstett**

Anwesend: 24 Mitglieder, 2 Nichtmitglieder

### **1. Begrüßung durch den Vorsitzenden**

Hans-Ulrich Bay begrüßt die Mitglieder und später den als Gast eingetroffenen stv. Landrat Roland Bernhard; deshalb wird Punkt 2 der Tagesordnung an den Schluss verlegt.

### **2. Sachstand Standardisierte Bewertung und Gemeinsame Aktivitäten Landkreis - Verein**

Roland Bernhard führt aus, die Satzungsinhalte des Vereins sei gleichsam das Programm für den Landkreis. Die Bahnverbindung in die Region Stuttgart sei das Hauptziel der Strukturpolitik, die Unterstützung durch die Bürgerschaft wie hier in Gestalt des Vereins tue deshalb gut (Beifall). Die Diskussion sei endlich auch in der Region Stuttgart angekommen. Der bereits positive Nutzen-Kosten-Faktor solle verbessert werden, damit für die Förderung aus Stuttgart bessere Chancen zu erhalten seien, immerhin stünde das Projekt in Konkurrenz zu manchen anderen. Dieses Ziel hätten die weiteren laufenden Studien zur besseren Einbindung der Schwarzwaldbahn ins umgebende Schienennetz mit etwaiger Durchbindung von Zügen. Es komme darauf an, das gegebene Potenzial zu optimieren. Gespräche mit dem Verband Region Stuttgart über eine Durchbindung von Zügen aus dem S-Bahn-Netz bis Calw liefen.

Ob diese Fahrten dann als S-Bahn oder nicht lieber anders zu bezeichnen wären, werde zu gegebener Zeit zu entscheiden sein. Strategisch könne es geschickter sein, nicht von der S-Bahn zu sprechen. Im Moment sei nicht der Platz für eine Diskussion über das "beste" Verkehrsmittel. Die Frage Diesel-Pendel, Stadtbahn-Pendel oder durchgehende (Eil- oder S-Bahn-) Züge sei noch völlig offen. Der Kreis habe keine Vorbehalte, er wolle das für den Fahrgast sinnvollste Verkehrsmittel. Auch die Frage der Kosten oder möglicher Kosteneinsparungen je nach Konzept sei bis auf weiteres kein Thema, weil dieses Problem erst zu lösen sei, wenn die sinnvollste Verkehrsanbindung gefunden sei, damit das Projekt nicht vorzeitig unter Hinweis auf die Kosten angegriffen wird. Auch die Frage einer Einbindung in den VVS sei vorläufig nicht wichtig, damit auch dies nicht zu einem Stolperstein in der Sache gemacht werden könne. Schließlich sei die durchgehende Tarifierung auch ohne VVS möglich. Guten Mut machten die Erfolge im Enz- und Nagoldtal, bei ersterem Steigerung von 400 auf 4000 Fahrgäste, bei letzterer Steigerungen von 50 – 60, am Wochenende um 80 bis 100 Prozent.

Euphorie sei nicht am Platz, aber alle Gedanken seien erlaubt, auch an eine Verknüpfung mit der S 60 Richtung Böblingen mit Flügelung oder Verstärkung/Verschwächung der Zugeinheiten in Renningen oder Weil der Stadt, also "viele interessante Möglichkeiten". Beim Verband Region Stuttgart sei "neues Denken" eingezogen, mit Blick über die Regionsgrenze auch Richtung Calw: "Die Berliner Mauer ist gefallen." Man habe auch dort erkannt, dass Calw das einzige Mittelzentrum in 25 km Entfernung von Stg. sei, das keinen direkten Bahnanschluss dorthin habe (WSB-Argument seit 'zig Jahren, siehe auch Prospekt). Es gelte aber auch zu beachten, dass bei etwaiger Beteiligung des VRS als Finanzier der S-Bahn die "hohe Politik" dann auch für die Calwer Schiene eine Rolle spiele und hier Kräfte im Hintergrund wirkten, die es zu beachten gelte: "Es gibt auch Kritiker, da sollten wir keine schlafenden Hunde wecken". Für den Kreis sei das, was da nachher fahre, "Jacke wie Hose", entscheidend sei "eine schlanke Lösung", um möglichst bald die Schiene zu reaktivieren: "Wir wollen Richtung Region Stuttgart". Der Kreis wolle sich dabei auch nicht von der Region Stuttgart abhängig machen, sondern die Federführung behalten: "Der Kreis macht jeweils den ersten Aufschlag in diesem Spiel". Dazu brauche es den freundlichen wie kritischen Austausch mit dem Verein – "Bleiben Sie dran".

### **3. Bericht des Vorstandes und der Kassenprüfer**

H.-U. Bay berichtet, dass nunmehr schon im zweiten Jahr eine sinnvolle Planung der Vereinsarbeit und der Veranstaltungen nicht möglich ist, weil der Verein nach wie vor Gewehr bei Fuß stehen muss, um bei dem –

seitens der Stadt schon mehrmals verschoben – Projekt Versetzung Stellwerk I sofort voll mitmachen zu können. Dennoch sei die Tagesarbeit auf dem Bahngelände Calw Süd mit Rodung, Gleisbau usw. weitergegangen, und es gibt weiterhin genug zu tun (Gebäudesanierung usw.). Zum eigentlichen Vereinsjubiläum im Dezember 2007 sei die Eröffnung weiterer Teile der WSB-Ausstellung denkbar und 2008 ein eigentliches Jubiläumsjahr mit div. Veranstaltungen.

Helmut Schuck trägt den Kassenbericht 2006 vor: Einnahmen (alle Angaben hier gerundet) 4060,- Euro, Ausgaben 6.700,- Euro, Verlustvortrag 2660,- Euro, Vermögensstand 11.000,- Euro, somit ca. 3000,- Euro weniger als im Vorjahr. Mitgliederzahl nach Ein- und Austritten etwa 150, somit etwa 10 weniger als im Vorjahr; der Höchststand betrug vor wenigen Jahren rund 170. Die Kassenprüfer Werner Hermann und – in Abwesenheit - Simon Weber bestätigen die Richtigkeit der Kassenführung und aller Angaben. Werner Hermann stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes, der einstimmig angenommen wird.

Außerordentliche Ausgaben 2006 waren: Transportkosten für Köf und Skl, ca. 3000,- Euro; Verbindungskabel 500 m Bw-Gelände – Stw. II, ca. 800,- Euro; 4 Gerüstfelder Fa. Layher, ca. 2800,- Euro. Spendeneingang 2700,- Euro, darunter 1500,- Euro Einzelspende aus USA dank Internet. Ohne die Sonderausgaben hätte der Verein somit 2006 ein Plus-Saldo gehabt.

#### **4. Umfirmierung des Vereins**

H.-J. Knupfer verweist auf die seit einigen Jahren nach außen verwendete Formulierung "Verein Württembergische Schwarzwaldbahn Calw – Weil der Stadt e.V." statt dem ursprünglichen "Verein zur Erhaltung ... ohne Nennung der Ortsnamen. Armin Fenske schlägt vor, nur "... Schwarzwaldbahn Calw" zu verwenden, um sich nicht auf Weil der Stadt festzulegen. H.-J. Knupfer stellt die Werbewirkung der Ortsnamen und die Betonung der Von-bis-führenden Strecke dar, was nicht hindere, in der Pressearbeit stets auf die Verbindung in die Region Stuttgart hinzuweisen, was im Vereinslogo bereits geschehe. Abstimmung: 10 Meldungen für "... Calw", 16 Meldungen für "... Calw – Weil der Stadt", 3 Enthaltungen. Der zweite Vorschlag ist somit angenommen.

#### **5. Antrag auf Beitragserhöhung**

Im Hinblick auf die steigenden Ausgaben stimmt die Versammlung der Beitragserhöhung einstimmig zu. Ab 1.1.2008 gelten: Einzelmitglieder 30,- statt 25,- Euro; Familien 35,- statt 30 Euro; Nichtverdiener 12,- statt 10,- Euro. Insbesondere durch den nunmehr gültigen Mietvertrag über den DB-Anteil des Bahnhofsgeländes Calw Süd mit der DB fallen pro Jahr bereits ca. 300,- Euro Mehrkosten an.

#### **6. Anträge der Mitglieder**

- lagen keine vor -.

#### **7. Ausblick auf 2007**

- wie unter Punkt 3 beschrieben, im Moment nur eingeschränkt möglich -.

Weil der Stadt, den 4. März 2007, gez. Schriftführer H.-J. Knupfer